

Der Vorsitzende teilt mit, dass seitens des Gehilfenverbandes, sowie vom Verein Berliner Uhrmachergehilfen, Schreiben eingelaufen seien, nochmals die Sommerurlaubsangelegenheit für die Gehilfen betreffend; er gibt den Inhalt der Antwortschreiben bekannt, deren Abfassung allseitigen Beifall findet. Der Brief der Handwerkskammer zu Punkt 3 wird verlesen und soll dann erledigt werden. Die Antwort des Central-Verbandsvorsitzenden, unsere Anträge betreffend, wird verlesen; aus dem Schreiben geht hervor, dass unserem Antrage stattgegeben werden wird. Weiter gibt der Vorsitzende den Stand der Angelegenheit, die Berliner Zimmeruhrenfabrik betreffend, bekannt, die wahrscheinlich zum Prozess führen wird, demnach wohl in absehbarer Zeit kaum zur Erledigung kommen dürfte.

Zu Punkt 2 wird der Bericht verlesen und angenommen. Herr Kollege Oelgart berichtigt einige Unstimmigkeiten zwischen Vereins- und Vertrauensmännersitzungsbericht, und führt aus, dass betreffend der Notwendigkeit, den Central-Verbandsvorsitzenden zu entlasten, wohl Uebereinstimmung erzielt wurde, jedoch noch nicht über die Stellung des eventuell Ausführenden zum Vorstand selbst. Die Beschlussfassung muss natürlich dem Verbandstag überlassen werden.

Punkt 3. Nach kurzer Debatte über diesen Teil der Tagesordnung wird durch Stimmzettel Herr Kollege Os. Schulz, Augsburger Strasse, für diese beiden Aemter gewählt, und soll der Handwerkskammer umgehend von dieser Wahl Kenntnis gegeben werden.

Punkt 4 erledigt sich ebenfalls durch Annahme dieser Posten durch die Herren Kollegen Barth, Bössenroth und Schulz.

Zu Punkt 5 regt Herr Kollege Oelgart an, dem Verbandstag einen neu revidierten Arbeitsvertrag zu unterbreiten, um den inzwischen eingetretenen gesetzlichen Bestimmungen Rechnung zu tragen. Es wird beschlossen, auf einer der nächsten Tagesordnungen hierzu Stellung zu nehmen. — Herr Kollege Stabenow regt an, zur besseren Ausnutzung des Verbandsorgans beizutragen, und gibt Fingerzeige, wie seiner Ansicht nach grösserer Gewinn zu erzielen wäre. Die Herren Bätge, Bosse und Oelgart erklären die Lage unserer Zeitung und halten die angeregten Aenderungen für schwer ausführbar. Herr Stabenow will in dieser Sache einige Unterlagen zur nächsten Sitzung beibringen. Im übrigen wird der Vorstand beauftragt, die schon bis jetzt sich herausgestellten Wünsche zu entsprechenden Anträgen zu formulieren und den nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Punkt 6. Ueber die Entsendung eines Delegierten zur Uhrmacherschulprüfung nach Glashütte wird beschlossen, da keiner der Herren auf eigene Rechnung nach dort geht, hiervon Abstand zu nehmen. Herr Kollege Richter regt an, bei den Prüfungen ebenfalls auf die Zeichnungen zu achten und deren Ausführung zu bewerten. Die Herren Kollegen Bätge, Bosse, Oelgart, Stabenow und Heiderich beteiligen sich an dieser Debatte, und legen die Mitglieder der Prüfungsausschüsse die bestehenden Bestimmungen dar, nach denen die Leistungen bewertet werden müssen. Unser Kassierer, Herr Kollege Schreck, gibt bekannt, dass er die bewilligte Summe nach Nürnberg geschickt habe, ebenso die freiwilligen Spenden. Herr Kollege Wolter berichtet über den Vertrieb der Junghans-Erzeugnisse durch die Warenhäuser; es entspinnt sich hierüber eine sehr rege Debatte, aus der zu ersehen war, mit welcher Aufmerksamkeit und welchem Bedauern die Kollegen dem Treiben folgen. Es wird allseitig erkannt, dass es für den Uhrmacher nur ein Mittel gibt, dieser Konkurrenz zu begegnen und die Fabrikanten zur Einsicht zu bringen, und dies ist, Ware, die im Warenhaus vertrieben wird, nicht mehr zu verkaufen, dann werden die Herren Fabrikanten bald erkennen, wer mehr verbraucht, die Uhrmacher des Reichs oder die paar Warenhäuser. Der Vorsitzende gratuliert Herrn Kollegen Böhnke zum 50jährigen Berufsjubiläum in herzlichen Worten, und bedankt sich Herr Kollege Böhnke hieran anschliessend sofort für die guten Wünsche des Vereins. Kollege Bätge macht noch auf die Lehrlingsvermittlungstelle aufmerksam und bittet um Ueberweisung von Reflektanten. Sodann teilt er mit, dass für den ersten Sommerausflug (Herrenpartie) ein Besuch der neuerbauten Treptower Sternwarte und vorher eines grösseren grossindustriellen Betriebes vorgesehen sei, und bittet, schon jetzt hiervon Notiz zu nehmen. — Der Fragekasten ist leer.

Schluss der Sitzung um 12^{1/4} Uhr.

I. A.: Jul. Bössenroth, I. Schriftführer.

Uhrmacherverein Erfurt.

In Anwesenheit von acht Mitgliedern eröffnete der Vorsitzende, Herr Kollege Adam, die Versammlung. Nach Genehmigung des letzten Protokolls und Erledigung der Kassengeschäfte beriet man über einen Antrag: Zusammenschluss der Uhrmacher und Goldarbeiter von Erfurt zu einem Verein. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und die Ausarbeitung der Angelegenheit dem Vorstand überlassen. Ein Schreiben vom Kollegen Hertzog in Görlitz wurde noch beraten und alsdann die Versammlung geschlossen.

I. A.: Oswald Firl.

Verein Giessen und Umgegend.

Unsere Hauptversammlung findet am 5. Mai, nachmittags 3 Uhr, im „Postkeller“, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Wahl eines Delegierten für den Verbandstag in München.
5. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Versammlung.
6. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreichen Besuch dieser Versammlung, und laden auch alle Kollegen in unserem Bezirke herzlichst ein, diese Sitzung zu besuchen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

I. A.: Otto Schmidt, Vorsitzender.

Verein Halle a. S.

Am Donnerstag, den 6. Mai, abends 9 Uhr, findet im „Reichshof“ unsere Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig, da die Tagesordnung sehr wichtig ist. Unter anderem sollen auch die neuen Verbandssatzungen beraten werden.

Unserem Mitgliede, Herrn Kollegen Uhlig, wurde in Ausführung eines Vereinsbeschlusses bei seinem 50jährigen Jubiläum am 1. April eine Widmung des Vereins überreicht. Die Widmung wurde von unserem Ehrenvorsitzenden, Herrn Kollegen May, in Anwesenheit des Vorstandes mit herzlichen Worten übergeben.

Der Vorstand.

Zwangsinnung Hannover.

Am zweiten Osterfeiertage beging Herr Kollege Rob. Ahlers sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Der Vorstand der Innung war mit drei Herren erschienen, um im Auftrage der Innung zu gratulieren. Der Obermeister sprach den Wunsch aus, dass es dem Jubilar vergönnt sein möge, das 50jährige Jubiläum zu feiern. Eine grosse Ueberraschung wurde dem Jubilar dadurch zuteil, dass acht jetzt in Hannover etablierte frühere Gehilfen erschienen und dem Jubilar eine künstlerisch ausgeführte Widmung überreichten.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet in Herford, Hotel „Kaiserhof“, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Erhebung der rückständigen Beiträge und Strafgebühren.
2. Verteilung der Reparaturpreislisten und Aussprache der bis jetzt gemachten Erfahrungen der erhöhten Preise.
3. Bewilligung einer Unterstützung der durch Hochwasser geschädigten Nürnberger Kollegen.
4. Beteiligung an der in Hannover stattfindenden Versammlung.
5. Besprechung des Meisterbriefes.
6. Verschiedenes.

Um recht rege Beteiligung bittet mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

I. A.: H. Hillgenfeldt, Schriftführer.

Uhrmacherinnung für Köln, Kalk, Mülheim a. Rh.

Generalversammlung vom 8. März 1909.

Der Obermeister eröffnete um 10 Uhr die Generalversammlung. Nachdem er die ordnungsmässige Einberufung derselben festgestellt, ging man zur Tagesordnung über.

Punkt 1: Jahresbericht. Derselbe wurde vom Schriftführer verlesen und gab eine genaue Uebersicht über die Arbeiten der Innung im verflossenen Jahre. Punkt 2: Kassenbericht. Kollege Dilger berichtet über die Einnahmen und Ausgaben der Innung und wurde demselben nach Richtigbefund Entlastung erteilt. Punkt 3: Neuwahl bzw. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Die seitherigen Mitglieder des Vorstandes, die Kollegen Linnartz, Lennartz und Jungbluth, wurden wiedergewählt.

Hierauf wurde der Haushaltsplan für 1909/10 zur Kenntnis der Anwesenden gebracht und von der Versammlung genehmigt. Hieran anschliessend wurde eingehend die Gründung einer Zwangsinnung besprochen und vom Vorsitzenden die nötige Erläuterung hierzu gegeben. Nach längerer Diskussion wurde dieser letztere Punkt bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Der Vorstand.

Jahresbericht 1908/09.

Das abgelaufene Geschäftsjahr kann sich den vorangegangenen würdig zur Seite stellen in bezug auf Tätigkeit zur Hebung der Innung sowie zur Wahrung der gemeinsamen Interessen.

Zu Anfang des Berichtsjahres bestand die Innung aus 42 Mitgliedern, im Laufe des Jahres traten zwei Mitglieder aus, vier traten neu hinzu, so dass am Schlusse des Jahres der Innung 44 Mitglieder angehörten.

Die Arbeiten wurden in monatlich anberaumten Mitgliederversammlungen sowie in mehreren Vorstands- und Kommissionssitzungen erledigt. Die Sitzungen waren mit wenigen Ausnahmen schwach besucht. Der Obermeister nahm verschiedentlich Gelegenheit, das wenig rege Interesse der Mitglieder zu rügen.

Die Bibliothek erhielt vier neue Bücher und zählt jetzt 105 Bände. Leider wurde dieselbe nur von einzelnen Mitgliedern benutzt.

Die Fachklasse wurde von 14 Schülern besucht. Leistungen und Betragen der Schüler sind als recht befriedigend zu bezeichnen. Die Lehrmittelsammlung enthält, ausser einer Anzahl der Innung gehörenden Lehrbücher, zehn grosse Wandtafeln mit den verschiedenen Gängen, sowie 15 interessante alte Uhrwerke. Die Anschaffung von Gangmodellen muss für das Sommersemester in Aussicht genommen werden. Der Innungsversammlung wird hierüber ein besonderer Antrag vorgelegt werden.

Verschiedentlich wurde der Vorstand vom Detaillisten-Verein zu dessen Sitzungen eingeladen, um gemeinnützige Fragen zu beraten. Besonders hervorzuheben sind der 8 Uhr-Ladenschluss, sowie das Rabattwesen. Ersterer Punkt wurde in einer Sitzung eingehend besprochen, und ging die spätere Resolution dahin, vorläufig von einem früheren Ladenschluss Abstand zu nehmen, da doch mancher kleine Gewerbetreibende dadurch geschädigt werde. — Bezüglich des Rabattwesens wurde vom Detaillisten-Verein angeregt, einen Rabatt an Beamte, Konsumvereine usw. nicht mehr zu gewähren. Da von Kollegen geklagt wurde, dass ein Beamter der Eisenbahn mit Uhren und Goldwaren handele, richtete der Vorstand eine Eingabe an die Eisenbahndirektion.